Zeitschrift: Nebelspalter : das Humor- und Satire-Magazin

Band: 68 (1942)

Heft: 7

Artikel: Im Schwitzbad

Autor: [s.n.]

DOI: https://doi.org/10.5169/seals-478997

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Mehr erfahren

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. En savoir plus

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. Find out more

Download PDF: 20.11.2025

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, https://www.e-periodica.ch



Im Schwitzbad

Wer bim Schaffe z'wenig schwitzt viellicht will er umesitzt, mues uf dökterliche Rat in en Schwitzkur-Apparat. Det isch 's Klima, wie me weiß, ziemli tüppig — höllisch heiß, und de mager, wie de feiß, chunt im Chaschte rächt in Schweiß; vo de Zehe bis zu-n-Ohre lauft das Züg us allne Poore. «Glüüteret wird dänn de Maa nachher us em Schwitzbad gah, dusse isch jetzt alles Gift, was de Körper anbetrifft. Leider cha ma nid probiere, d'Seel au ase z'destilliere! Lulu

De Mumpf

De Herr Tokter: «Liebi Frau! Ich chan Ihne scho säge, worum Ihri Chind all de Mumpf übercho händ! Das chunnt halt vo de vile Bettmümpfeli här.»

Äs-Ze-Ha

Das ewige Thema

«Warum gehst du abends gar nicht mehr aus?»

"Der Arzt hat mir das Biertrinken verboten! - - Und du, warum sitzt du immer zu Haus?"

«Ja, weißt du, mir stellt der Arzt immer die Schuhe weg.» frawi



August Senglet AG Muttenz
Triple Sec Carreau
CURAÇAO SENGLET
die feine Schweizer-Marke!

Exquisiter Tafel-Liqueur für Damen und Herren.
Rassig und bekömmlich!

In den Liqueur-Handlungen und Bars!

Der unfreiwillige Humor kommt gerne in Gazetten vor!

Stadttheater

Morgen Freitagabend die beste der neueren Operetten, in der erfolgreichen neuen Inszenierung, «**Polenblut».** Regie von Max Terpis und der musikalischen Leitung von <u>Gottfried</u> Keller ...

Der Gottfried Keller hat für die Polen immer etwas übrig gehabt. Ich muß ihn sehen, wenn er «Polenblut» dirigiert.



Dann nehmen Sie, bitte, Platz!

Habe keinen Stand.

"Im Nachglanz." Landschaften, Menschen und Träume. Bon Eduard Friz Knuchel. Berlag Bücherfreunde Basel.

Beltoffene Banderschaft erschließt hier Stätten der Heimat wie der Fremde: Mit einem Bekenntnis zu Babel, der Heimat des Verfassers, beginnt sie . . .

Am Ende zum Sünden-Babel?! ...

Fräulein

Meitlihandel??

Lieber Nebelspalter!

Bitte, per Exprefs, einen Cognac für folgende, mir heute morgen passierte Geschichte:

Das Telephon schellt. Ich hebe ab: «Hier Fink!»

«Ja, hier isch Gräberschmuckvereinigung Soundso, losed Sie, sind Sie idäntisch mit däm vor zwe Wuche verschtorbene Herr Fink?» . . .!!

Unverlangte Beiträge werden nur zurückgesandt, wenn Rückporto beigelegt wird. — Manuskripte sollen nur auf einer Seite beschrieben sein und die genaue Adresse des Einsenders tragen.





Der Vitamingehalt untersteht der ständigen staatlichen Vitamin-Kontrolle.

Die Kunst der Sprache

Protokollauszug. ... Bei der Wahl des Vorstandes wird zuerst das fünfte Mitglied und aus dessen Mitte der Präsident gewählt.

«Den greif ich nun heraus aus Deiner Mitte!»





«Nei aber Fritz! Mach doch jetz nid so nes Gsicht - - - es zeigt sich für Dich gwüß na-n-e-n-anderi Exischtänz.»

